



Alternative Liste Bea Will, Bahnhofstrasse 102, 8200 Schaffhausen, 079 722 97 45, b.will@gmx.ch

Grosser Stadtrat

E 03. März 2020

Nr. 5

Frau
Nicole Herren
Präsidentin
des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 3. März 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Ich ersuche Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste zu setzen:

Postulat: Autofreie Sonntage

Der Stadtrat wird gebeten die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ab 2021 jährlich an vier Sonntagen zwischen März und Oktober alle öffentlichen Plätze und Strassen, welche der Stadt Schaffhausen unterstellt sind, der Bevölkerung zum freien Gemeingebrauch zur Verfügung stehen und vom motorisierten Verkehr befreit sind.

Begründung:

Im Jahr 1956 wurden aufgrund der Suezkrise, die Schweizer Strassen erstmals für vier Sonntage autofrei. Infolge der Ölkrise und des Benzinengpasses setzte man die Idee 1973 ein zweites Mal um. Während drei aufeinanderfolgenden Sonntagen wurden die Strassen in der Schweiz für private Autos gesperrt.

Diese Anlässe sind im kollektiven Gedächtnis eingebannt als eine sehr positive Erinnerung an jene Tage. Seither wurden immer wieder politische Vorstösse eingereicht um Autos einen Tag lang von der Bildfläche zu verbannen. 2011 wurde zuletzt in der Stadt Schaffhausen ein Postulat für einen autofreien Sonntag eingereicht und damals abgelehnt. Seit über einem Jahr gehen viele Millionen, vor allem junge Menschen, auf die Strassen um auf die Klimakrise aufmerksam zu machen. Der anthropogene Klimawandel ist so oder so eine existentielle Bedrohung, welche sich auf Umwelt, Menschheit und Wirtschaft in bisher nie bekannter Dimension auswirken wird - siehe insbesondere IPCC Berichte für politische Meinungsbildung (<https://www.de-ipcc.de/>). Es ist also an der Zeit, überall auf der Welt sofort Klimaschutzmassnahmen zu ergreifen, politische Vorstösse und Vorlagen einzureichen, anzunehmen und umzusetzen.

So auch diesen hier für vier autofreie Sonntage in der Stadt Schaffhausen.

Haben vier autofreie Tage pro Jahr überhaupt einen Einfluss auf unser Klima?

Etwa 30-40 Prozent des CO₂-Austosses der Schweiz lassen sich auf den Verkehrssektor der Schweiz zurückführen.

Etwa 14 Mio. Tonnen CO2 pro Jahr werden in der Schweiz vom motorisierten Individualverkehr verursacht. Das ist ein katastrophaler Wert, insbesondere wenn man die bestehenden Möglichkeiten des ÖV in der Schweiz betrachtet.

Reduziert auf die Stadt Schaffhausen wissen wir den aktuellen Stand nicht.

Dazu müsste zuerst eine aktuelle Ökobilanz her. Die letzte auffindbare Ökobilanz stammt aus dem Jahr 2008. Vielleicht liegt bis zur Behandlung des Postulats ein aktueller Bericht vor. Die Zahlen werden sich innert vier autofreien Tagen pro Jahr nicht grundsätzlich verändern. **Das ist auch nicht das Hauptziel dieses Postulats.**

Die Lösung für eine anpassungsfähige, kompetitive und vorbildliche Schweiz liegt im **Bewusstseinswandel** der Bewohner*innen unseres Landes.

Dieser Bewusstseinswandel braucht markante, für alle sichtbare Aktionen!

Autofreie Sonntage sind eine solche sichtbare Aktion.

Deshalb fordern wir für alle Menschen in unserer Bevölkerung an diesen vier Tagen im Jahr alle Strassen und Plätze zurück!

Der motorisierte Individualverkehr und die Lastwagen nehmen auf unseren Quartier-, Verbindungs- und Durchgangstrassen täglich überdurchschnittlich viel Verkehrsraum ein.

Vom motorisierten Individualverkehr befreite Strassen und Plätze laden zu gemeinsamen Erlebnissen darauf ein, können etwas bewegen und eine klare Botschaft vermitteln.

Wir erhoffen uns an diesen autofreien Tagen, bessere Luft zum Atmen, Volksfeste, Konzerte, Theater, Spiel, Tanz, Bewegung und auch ruhige Ecken auf den Strassen und Plätzen der Altstadt und in den Quartieren.

Autofreie Sonntage sind touristisch attraktiv und für alle Generationen ein Gewinn!

Vier autofreie Sonntage vermitteln neue Bilder des Stadtlebens und ein anderes Bewusstsein für Massnahmen, wie z.B. sichere und breitere Velo- und Fusswege, Velo-, Rollstuhl-, und Fussgängerbrücken, mehr Grün auf Strassen und Plätzen oder andere Massnahmen, welche wir im Bereich Klimaschutz in unserer Stadt angehen müssen.

Wir sind überzeugt, dass autofreie Tage zu einer schnelleren Veränderung, einem Vorantreiben von weiteren Klimaschutzmassnahmen im Bereich Verkehr führen können.

Wie weit würden die Einschränkungen gehen?

Für Rettungswagen, die Feuerwehr und den Güterdurchgangsverkehr müssten an diesen Tagen Ausnahmen getroffen und Lösungen gefunden und die Bevölkerung dazu informiert werden.

Handwritten signatures in blue ink:
R. Schmid, Bea Will, U. N., Paul Keli, Matthias J. Hill, Simon L., Brauer, N. Eichenberger, and an illegible signature.